

## Antrag auf Erlass einer wasserrechtlichen Entscheidung zum Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser

Landkreis Ludwigslust-Parchim Untere Wasserbehörde Postfach 160220 19092 Schwerin	Anschrift des Antragstellers				
<b>1. Antragsteller/in</b>	Name, Wohnsitz, Telefon des Antragstellers (bei juristischen Personen und Gesellschaften der Sitz ihrer Hauptniederlassung), FAX, E-Mail				
<b>2. Zeitraum</b>	<input type="checkbox"/> bestehende Anlage <input type="checkbox"/> zu errichtende Anlage	Nutzungsbeginn	Nutzungsdauer		
<b>3. Zweck u. Umfang</b>	Zweck				
	Trinkwasser	Bevölkerung <input type="checkbox"/>	Industrie <input type="checkbox"/>	Gewerbe <input type="checkbox"/>	Landwirtschaft <input type="checkbox"/>
	Brauchwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Umfang	Kubikmeter/Jahr	Kubikmeter/T ag	Kubikmeter /Stunde	Liter /Sekunde
	mittlerer				
	maximaler				
<b>4. Brunnen<sup>x</sup></b>		Endteufe in m unter Gelände	maximale Förderleistung in m <sup>3</sup> /h <small>(entspricht in der Summe dem maximalen Umfang in m<sup>3</sup>/h)</small>		
	1				
	2				
	3				
<b>5. Brunnen- standort<sup>x</sup></b>		Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
	1				Straße, Hausnr.
	2				
	3				
<b>6. Eigentums- und Pachtverhältnisse<sup>x</sup></b> <small>(Einverständniserklärungen sind dem Antrag beizufügen)</small>	Name, Wohnsitz, Telefon der Eigentümer, Pächter, sonstige Rechteinhaber (bei juristischen Personen und Gesellschaften Sitz der Hauptniederlassung), FAX, E-Mail				
	1.				
	2.				
3.					
<b>7. Verzeichnis der mit dem Antrag einzureichenden Unterlagen</b>					
1.	<input type="checkbox"/>	<b>Erläuterungsbericht</b> [beschreibt Art, Umfang, Zweck, Gründe – auch Prüfung von Alternativen wie Regenwassernutzung, Vor- und Nachteile; bei landwirtschaftlicher Bewässerung auch 1. Größe und Kulturarten der zu bewässernden Fläche (Regenhöhe), 2. Wasserbedarfsermittlung (DWA-M590)]			
2.	<input type="checkbox"/>	<b>Übersichtskarte mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte</b>			
3.	<input type="checkbox"/>	<b>Flurkartenauszug mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte</b>			
4.	<input type="checkbox"/>	<b>Befreiung vom Anschluss u. Benutzungszwang durch das Wasserversorgungsunternehmen</b>			
5.	<input type="checkbox"/>	<b>hydrogeologisches Gutachten</b> (Grundwasserfließrichtung, hydrogeologische normale Lagerungsverhältnisse, zukünftiges Einzugsgebiet, Reichweite und Betrag der Grundwasserabsenkung, bei saisonalen Entnahmen wie Beregnung, Reichweite und Betrag der Grundwasserabsenkung am Ende der Saison, maximale Absenkung im Brunnen, Wasserhaushaltsbetrachtung/Dargebotsnachweis entspr. WRRL) einschließlich Darstellung der <b>Auswirkungen der Nutzung auf das Territorium</b> (andere Entnahmen und deren Einzugsgebiete, Schutzgüter wie grundwasserabhängige Landökosysteme und Gefahrenpotentiale, Gewässergüte, Baugrund z. B. Setzungen,) sowie Benennung <b>schadenverhütender und -mindernder Einrichtungen / Maßnahmen</b> (z. B. Standorte für Grundwassermessstellen) <b>kartenmäßige Darstellung</b> (Grundwassergleichenplan-Nachweis der Grundwasserfließrichtung und der Grundwasserscheiden im natürlichen und beeinflussten Zustand,			

		Einzugsgebiet/Strombahnlinien, Trinkwasserschutzzonen, andere Grundwassernutzungen und deren Einzugsgebiete z. B. Trinkwasserbrunnen, oberirdische Gewässer, Schutzgebiete, Standorte für Grundwassermessstellen)		
6.	<input type="checkbox"/>	<b>Angaben zur Vorbereitung der Vorprüfung nach § 7 Abs. 4 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung - UVPG</b>		
7.	<input type="checkbox"/>	<b>Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie- WRRL- (Verschlechterungsverbot, Verbesserungsgebot)</b>		
8.	<input type="checkbox"/>	<b>Angaben über das Wasseraufbereitungsverfahren</b>		
9.	<input type="checkbox"/>	<b>vorhandene wasserrechtliche Entscheidungen</b>		
<b>8. Nach der Bohrung einzureichende Unterlagen</b>				
1.	<input type="checkbox"/>	<b>Koordinaten der Brunnen (siehe Hinweise)<sup>x</sup>:</b>		
		Bezeichnung	Hochwert,	Rechtswert
		<b>1</b>		
		<b>2</b>		
		<b>3</b>		
2.	<input type="checkbox"/>	<b>Schichtenverzeichnis für jeden Brunnen</b>		
3.	<input type="checkbox"/>	<b>Schichtenprofil für jeden Brunnen</b> (Aufbau des Untergrundes mit Angaben der Tiefe der Schichten in Meter unter Gelände sowie ein Ausbauprofil mit auf das amtliche System bezogenen Höhenangaben der Ausbauteile, wie insbesondere des Filters, des Ruhewasserspiegels und des Wasserspiegels bei der geplanten größten Wasserentnahme)		
4.	<input type="checkbox"/>	<b>Ergebnisse der durchgeführten Pumpversuche</b> als Nachweis für die Ergiebigkeit der Brunnen, (die Absenkung der Grundwasseroberfläche ist bei verschiedenen Entnahmen im Beharrungszustand darzustellen, ebenso die Entnahmemenge je Zeiteinheit, die Wasserspiegelbewegung während des Pumpversuches im Brunnen selbst und in den in der Nähe liegenden Brunnen und in oberirdischen Gewässern)		
5.	<input type="checkbox"/>	<b>Befunde</b> (chemisch - physikalische und mikrobiologische Beschaffenheit des Grundwassers aufgrund einer dem Umfang und Zweck der Benutzung angemessene Anzahl von Untersuchungen)		
<b>9. Beobachtungsbrunnen / Grundwassermessstellen:</b>				
1.	<input type="checkbox"/>	Lageplan		
2.	<input type="checkbox"/>	Schichtenprofil und Ausbauprofil aller vorhandenen Beobachtungsbrunnen / GW-Messstellen		
3.	<input type="checkbox"/>	Schichtenverzeichnis		
<b>10. Sonstige Unterlagen</b>				
	<input type="checkbox"/>	konkrete Flächenangaben der Berechnungsflächen und Berechnungszeiträume, Flurkarten		
	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der landwirtschaftlichen Fachbehörde (bei Beregnung)		
	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme Bergamt (wenn > 100 m tief gebohrt wird)		

<sup>x</sup> Angaben können auch in einem gesonderten Verzeichnis aufgeführt werden

### **Ort, Datum, Unterschrift des Antragstellers**

(Im Falle einer Vollmacht ist diese nachzuweisen)

### **Hinweise**

Über diese Unterlagen hinaus können ergänzende Unterlagen, wie Untersuchungen und Nachweise, verlangt werden. Bei Vorhaben von geringer Bedeutung kann die untere Wasserbehörde von der Vorlage bestimmter Unterlagen ganz oder teilweise absehen.

Die Antragsunterlagen sind in der Regel in Papierform (1x) und digital zuzusenden. Alle Pläne sind in einem für die Beurteilung der Verhältnisse geeigneten Maßstab und in gut lesbarer Beschriftung darzustellen.

Alle Höhenangaben sind auf das jeweils gültige amtliche Höhensystem M-V zu beziehen; die Höhenmarken, an die angebunden wurde, sind anzugeben.

Alle Lageangaben sind auf folgendes Koordinatensystem zu beziehen:

5650:ETRS 89 (GRS 80, 6°), Zone 33 (Mittelmeridian 15° östliche Länge), m.führ.33. Die Einmessung ist von einem öffentlich bestellten Vermesser vorzunehmen.